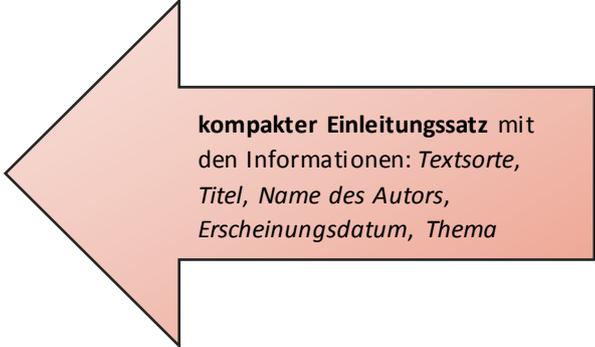


## MUSTERBEISPIEL EINER INHALTSANGABE

### EINLEITUNG:

Die vorliegende Kurzgeschichte „Nachts schlafen die Ratten doch“, geschrieben von Wolfgang Borchert und veröffentlicht 1947, spielt am Ende des Zweiten Weltkrieges und erzählt von einem neunjährigen Jungen namens Jürgen, der die verschüttete Leiche seines Bruders bewacht.



**kompakter Einleitungssatz** mit den Informationen: *Textsorte, Titel, Name des Autors, Erscheinungsdatum, Thema*

### HAUPTTEIL:

Ein älterer Mann versucht Jürgens Vertrauen zu gewinnen und zu erfahren, warum der Junge dort sitzt. Jürgen antwortet, dass er aufpasse, will aber nicht sagen worauf.



Nutzung des **Präsens**

Mit dem Kaninchenfutter in seinem Korb, versucht der Mann die Neugier des Jungen zu wecken, doch die Einladung, seine Kaninchen anzuschauen, lehnt Jürgen ab, da er die Wache nicht aufgeben könne.



Sinnvolle Verbindung durch **Konjunktionen**

Als der Mann sich bedauernd zum Gehen wendet, beginnt Jürgen doch zu erzählen. Er berichtet von dem Bombeneinschlag in seinem Haus und dem verschütteten kleinen Bruder.



Zeitlich **richtige** Abfolge

Sein Lehrer in der Schule habe ihm beigebracht, dass tote Menschen von Ratten gefressen werden, weswegen Jürgen seinen Bruder Tag und Nacht bewache. Daraufhin behauptet der Mann, dass Ratten nachts schliefen und der Junge ruhig seine Wache nach Sonnenuntergang aussetzen könne und nach Hause gehen könne.



**Indirekte Rede**

Zögernd nimmt der Junge die Information auf und lässt sich seine Übermüdung anmerken. Der Mann verabschiedet sich mit dem Versprechen, ihn nach Einbruch der Dunkelheit abzuholen, ihm ein Kaninchen zu schenken und ihn zu seinen Eltern nach Hause zu begleiten.